

Stuttgart 27. 5. 50.

Meine liebe Margit!

Ich freue mich ja so,
über deinen Entschluss, fort zu
gehen, fort gegangen zu sein,
dir ganz deine lieben Jugend
stunden und der herrlichen Ruhe,
als der schönen Wälder hinzun-
gehen, zu genießen.

Leide bin ich nie da, wenn du an-
rufst. Ich bin aber jeden Tag hier, u.
genieße dein schönes Heim, den
Garten, und nicht zuletzt sind wir
weg und jung zusammen.

Er ist so vernünftig, dass es eine
Freude mit ihm ist. Den An-
pflege sie gut durch Liebe u.
Wärme. Christa wie immer
bezaubert in ihrer Art.

Heinrichsen.

Willi ist fleissig, eben auf
der Akademie.

Eben kam Uk, sie wird mit
nur Fisch essen.

Flein hat morgen einen Kaffee-
Krauz mit ihren Freundinnen
ist helfe ihr dabei, hoffentlich
ist das Wetter gut, dass der Kaffee
im Garten getrunken werden
kann. Für Willi kaufte ich heute
bei Rhein 5. dünne Klappen, er
wollte sie nur sämtliche Kritiken
chronologisch zu ordnen.

Meine liebe beste Margit,

Du machst mich lachen
indem du mit und
meinst. Kalte Seele keine
Schwermut zutraust?

Warum glaubst du, dass
es nicht nicht geht.

Es zert mir dort auch ein
und her! und du wirst es er-
lebt haben an mir, dass ich
über große Entschüsse schweige,
weil es mir zert!

(Endlich den richtigen Ausdruck)

Das tiefste was uns bewegt,
verschweigen wir, bleibt
inneres eigenes Geheimnis,
ist wie ein heiliges Besitz,
den einem niemand
nehmen kann.

Die Sehnsucht nach deinem
Lichen ist gross, ich weiss
es, aber es geht ihnen ja gut,
und du bist nicht zu lange
abwesend, wenn uns die
Zeit auch trügt, denn wir
glauben, du seist schon
so lang fort!

Frau Rhodovi wird dieses
Leben mit ^{dir} auch sehr genießen
das kann ich mir denken, in
sie wird sich auch gut erholen
in deiner Gegenwart. Dage-
gen, dass ich eifer-
süchtig werde, ja bin.
Aber: gibt es keine Eifer-
sucht wohl wahre
Liebe?

Sei du liebe Margit
sehr herzlich gesondert
ebenso Frau Dr. Rhodovi
und schick mir Fe dann
auch noch ein paar
schöne Tage,
immer deine Clari